



05. Januar 2012 23:00 Uhr

SCHLÜSSELZUWEISUNGEN

## Zu Neujahr gibt es Schecks für die Kommunen

Kreis und Gemeinden erhalten 2012 mehr Geld vom Freistaat. Aystetten und Neusäß profitieren

[F Empfehlen](#)[Tweet](#)[+1](#)

Landkreis Augsburg Den Start ins neue Jahr begehen manche Kommunen fröhlicher als andere. Das variiert, neben anderen Faktoren, je nach der Höhe der Schlüsselzuweisungen, die aus München für 2012 überwiesen werden – oder eben auch nicht. Unterm Strich gibt es in diesem Jahr mehr Geld als im Vorjahr vom Freistaat für den Landkreis Augsburg und seine Kommunen: 21,2 Millionen Euro. 2011 waren es 18,3 Millionen Euro.

Die Höhe der Zuwendungen des Landes für 2012 hängt von den Steuereinnahmen der betreffenden Kommunen im Jahr 2010 ab. Wer damals vergleichsweise viel eingenommen hat, geht mit geringeren Schlüsselzuweisungen in dieses Jahr und umgekehrt. Konkret heißt das für sehr finanzstarke Städte und Gemeinden wie Gersthofen, Adelsried, Horgau, Langenneufnach, Schwabmünchen, Thierhaupten und Zusmarshausen, dass sie in diesem wie schon im vergangenen Jahr keinen Cent vom neuen Finanzminister Markus Söder überwiesen bekommen, während andere teils hohe Schecks in Empfang nehmen werden.

Zuschüsse gleichen Unterschiede aus

Die Schlüsselzuweisungen sollen die unterschiedlichen Steuereinnahmen (Gewerbe-, Einkommenssteuer) der Kommunen im Freistaat Bayern und damit indirekt auch die Lebensverhältnisse der Bürger wenigstens zum Teil ausgleichen.

Finanzschwache Kommunen mit geringen Steuereinnahmen und wenig Gewerbe

bekommen demnach mehr Geld. Die Schwankungen von Jahr zu Jahr können dabei allerdings teilweise enorm sein.

Weil Neusäß 2010 kein so gutes Jahr in Sachen Steuereinnahmen hatte, steigt die Schlüsselzuweisung 2012 um 237 Prozent auf 1,4 Millionen Euro. Auch Aystetten (Steigerung um 389 Prozent auf 180 000 Euro) und Bobingen (Steigerung um 94 Prozent auf 2,4 Millionen Euro) profitieren von einem schwachen Jahr 2010. Die Stadt Stadtbergen verzeichnet ein leichtes Plus auf 1,9 Millionen Euro.

Dagegen müssen Fischach, Kutzenhausen, Wehringen und Ustersbach mit einer Kürzung um 100 Prozent klar kommen: Sie gehen in diesem Jahr leer aus. Größere Abstriche müssen auch die Gemeinden Ellgau (- 62 Prozent) und Walkertshofen (- 58 Prozent) machen.

Insgesamt schüttet der Freistaat für die Landkreise und alle Gemeinden Bayerns im nächsten Jahr über 1,2 Milliarden Euro aus.

Die SPD-Landtagsabgeordneten Simone Strohmayer und Harald Güller sprachen trotz der höheren Zuwendung für den Landkreis Augsburg von einem „bedauerlichen Minimalergebnis“.

Sie argumentierten, dass mit der Erhöhung des Finanzausgleichsvolumens um 61 Millionen Euro der Freistaat nicht einmal das ausgleiche, was den Kommunen mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz jährlich genommen werde (2010: 128 Millionen Euro).

Strohmayer forderte: „Die Finanzlage kann sich nur entscheidend verbessern, wenn die Kommunen stärker an den Steuerverbänden beteiligt werden, die angekündigten Entlastungen der Kommunen im Sozialbereich endlich umgesetzt und die Investitionsfördermittel stabilisiert werden.“ (bale, cli)